

Schulinterner Lehrplan im Fach Französisch

(Stand: Februar 2026)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Französisch	2
2. Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1. Unterrichtsvorhaben	3
2.1.1. Unterrichtsvorhaben Klasse 7	3
2.1.2. Unterrichtsvorhaben Klasse 8	7
2.1.3. Unterrichtsvorhaben Klasse 9	14
2.1.4. Unterrichtsvorhaben Klasse 10	19
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	27
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	28
2.4. Lehr- und Lernmittel	33
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	34
3.1. Unterrichtsvorhaben für fächerübergreifendes Arbeiten	34
3.2. Berufliche Orientierung im Fach Französisch	35
3.3. Medienkompetenzrahmen	35
4. Qualitätssicherung und Evaluation.....	37

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Französisch

Gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I umfasst das Angebot für den Wahlpflichtunterricht ab dem Schuljahr 2021/2022 ab Klasse 7 eine zweite Fremdsprache.

Am Ende des sechsten Schuljahres wählen die Schülerinnen und Schüler ein Wahlpflichtfach aus einem der Fachbereiche Arbeitslehre, Darstellen und Gestalten, Naturwissenschaften und Französisch. Im Vorfeld dieser Wahl steht eine intensive Beratungsphase, in die Schüler, Eltern und Lehrer eingebunden sind. Des Weiteren findet ein Informationsabend statt, auf welchem die einzelnen Fächer vorgestellt werden. Ebenso findet am Ende der Klasse 6 eine Vorstellung des Fachs in den einzelnen Klassen statt. Hier sollen die Schüler auf spielerische Art und Weise für das Fach motiviert werden.

Das bedeutet für unsere Schülerinnen und Schüler, dass das Fach Französisch von Klasse 7 bis 10 unterrichtet und am Ende der Klasse 10 als zweite erforderliche Fremdsprache für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife anerkannt wird. Das Fach Französisch ist somit neben den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ab dem 7. Schuljahr das 4. Hauptfach.

Der Französischunterricht wird von zwei Fachkräften durchgeführt. Er findet in vier Lerngruppen in einem Zeitrahmen von einem 90-Minuten- und einem bzw. zwei 45-Minuten-Blöcken pro Woche statt. Im Jahrgang 7 und 8 erfolgt der Unterricht 4-stündig, in den Jahrgängen 9 und 10 erfolgt er 3-stündig. Bisher konnte in jedem Jahrgang ein Kurs gebildet werden.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

2.1.1. Unterrichtsvorhaben Klasse 7

Unterrichtsvorhaben 7.1 <i>C'est parti !</i> (ca. 24 U-Std.) À toi ! 1 Unité 1	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskünfte über sich geben</p> <p>IKK: <i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i> in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: die eigene Person, Identität, Freizeit</p> <p>Aussprache und Intonation: Wort- und Satzmelodie, Intonationsfrage, Nasale</p> <p>Orthografie: grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Filme, Dialoge, Foto-Text-Kombinationen; <u>Zieltexte:</u> Dialoge</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen:</p> <p>Die schriftliche Leistungsüberprüfung wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.</p>	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, Fragen nach dem Befinden, Aussagen zum Befinden, z.B. anhand von Rollenkarten, Begrüßungsrituale zwischen Jugendlichen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> - sich begrüßen und verabschieden - sagen, wie man heißt - sagen, wie es einem geht - sagen, wo man wohnt - seine Klasse angeben - sagen, welche Sprachen man spricht - sagen, was man (nicht) mag 	<ul style="list-style-type: none"> - Intonationsfrage <i>Ça va ? / Ça va.</i> - Aussagesatz <i>Salut ! / À plus !</i> <i>Je m'appelle ...</i> <i>J'ai ... (die Zahlen bis 20)</i> <i>J'habite à ... / en ...</i> <i>Je suis en 5e / 6e.</i> <i>Je parle ... et un peu ...</i> <i>J'aime / Je n'aime pas ...</i>
<p>Auffälligkeiten des Schriftbildes erkennen, Akzente, Apostrophe kennen lernen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung</p> <p>Lernaufgabe: Begrüßungs- und Kennlerngespräche zwischen Jugendlichen im Rollenspiel führen</p>	
<p>Ableich mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2 (eine Text-to-speech-App nutzen, Modellvideos und Learning-Apps zum Lernen nutzen), 2.1 (den französischen Namen des eigenen Wohnorts recherchieren)</p>	

Unterrichtsvorhaben 7.2 *Bonjour de Paris* (ca. 24 U-Std.)
À toi ! 1 Unité 2 und Module A

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: sich und jemand anderen vorstellen und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Schreiben: sich in einer Nachricht vorstellen</p> <p>Lesen: erste Nachrichten französischer Jugendlicher lesen und verstehen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Sprachnachrichten und Filmsequenzen hören/sehen und verstehen</p> <p>IKK: <i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i> in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen und das eigene Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen; drei aktuelle französische Sänger/innen und Songs über Paris kennenlernen</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Identität, Wohnort</p> <p>Aussprache und Intonation: Wort- und Satzmelodie, Intonationsfrage, erste Buchstaben-Laut-Zuordnungen, <i>ç cédille</i>, das französische Alphabet kennen</p> <p>Aussprache und Intonation: <i>liaison</i></p> <p>Orthografie: Apostroph</p> <p>Grammatik: das Verb <i>être</i>, unbestimmter und bestimmter Artikel, das Nomen im Singular und Plural</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Chat, Nachricht, Film, Anzeige, Sprachnachricht; Lieder; <u>Zieltexte:</u> Dialog, Textnachricht/Brief</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen: -</p>	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, Wohnort benennen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z. B. anhand von Rollenkarten, führen; Begrüßungsrituale zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, Fragen nach dem Befinden, Aussagen zum Befinden, erste Aussagen zu den Klassenkameraden</p> <p><i>C'est ... / C'est qui ?</i> das Verb <i>être</i> die Personalpronomen Pronomen Unterscheidung <i>il, elle, on</i> der bestimmte Artikel <i>le / la / l' / les</i> weitere Auffälligkeiten des Schriftbildes erkennen</p> <p>Lernaufgaben: Vorstellung der eigenen Person und anderer im Rollenspiel (A), in einer Textnachricht (B)</p> <p>Abgleich mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2. (französische Texte in Word schreiben, Modellvideos und Learning-Apps zum Lernen nutzen), 2.1 (zu französischen, Sänger_innen recherchieren)</p>	

Unterrichtsvorhaben 7.3 *Dans le quartier Bastille* (ca. 24 U-Std.)
À toi ! 1 Unité 3 und Module B

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
---------------------------------------	--

<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren; ein erstes Einkaufsgespräch führen; im Unterricht auf Französisch kommunizieren</p> <p>Schreiben: persönliche Texte adressatengerecht verfassen</p> <p>IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen; eine französische Boulangerie und Patisserie-Köstlichkeiten kennenlernen</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung; Wohnort, Bäckerei; Einkaufssituation; Klassenraumfranzösisch</p> <p>Aussprache und Intonation: <i>liaison</i></p> <p>Grammatik: Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf -er,</p> <p>TMK: Ausgangstexte: kürzere narrative Texte; Textnachrichten, Lieder, Fotos mit Legenden, Film; Zieltexte: Dialog, E-Mail oder Rap</p>
--	---

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen: -

Unterrichtliche Umsetzung: Wohnort oder Wohnviertel vorstellen, sich nach der Schule verabreden; Aufforderungen im Unterricht verstehen, Fragen stellen und reagieren

Themenwortschatz Stadt
Qu'est-ce qu'il y a ... ? Il y a ...
 der unbestimmte Artikel *un / une / des*
mon endroit préféré
 Verben auf -er
 der Imperativ
je voudrais ...

Lernaufgaben: A: seinen Wohnort vorstellen (E-Mail); B: Verabredung mit Freunden zu einer gemeinsamen Freizeitaktivität nach der Schule (Dialog)

Abgleich mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: 4.1 (seinen Wohnort mithilfe einer digitalen Präsentation vorstellen), 1.2 (Modellvideos und Learning-Apps zum Lernen nutzen, Online-Wörterbuch nutzen)

Unterrichtsvorhaben 7.4 *Ma famille* (ca. 20 U-Std.)

À toi ! 1 Unité 4 und Module C

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprachmittlung: verstehen, was Sprachmittlung bedeutet und wozu sie dient</p> <p>IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Identität; erste Einblicke in das Leben einer frankophonen Region: Frankreich und sein Überseedépartement La Guadeloupe kennen</p> <p>Aussprache und Intonation: <i>Liaison</i>, geschlossenes und offenes ‚e‘</p> <p>Orthografie: „œ“</p> <p>Grammatik: Possessivbegleiter im Singular, das Verb <i>avoir</i>, die Frage mit <i>qui</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: persönliche Sprachnachricht, kürzere narrative Texte, Magazine, Interview, Filmsequenzen, Fotoboard und Legenden, Hörnachrichten;</p>

<p>beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen; die Gebärdensprache kennenlernen; Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln</p>	<p><u>Zieltexte</u>: Steckbrief, Präsentation über die eigene Familie / eine Fantasiefamilie und die Haustiere</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen: -</p>	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: Leben in einer französischen Familie, Familienmitglieder benennen, das Alter angeben und nach dem Alter fragen, Haustiere benennen und erste Eigenschaften benennen</p> <p>Themenwortschatz Familie das Verb <i>avoir</i> <i>il / elle s'appelle und ils / elles s'appellent</i> die Possessivbegleiter <i>mon, ma, mes / ton, ta, tes / son, sa, ses</i> die Frage mit <i>Qui ... ?</i></p> <p>Lernaufgaben: Sich und seine Familie in einer Filmbotschaft vorstellen (A); Sich und seine Familie in einem Leserbrief vorstellen und über die Beziehungen sprechen (B)</p>	
<p>Abgleich mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2 (mithilfe von Audioaufnahmen die Aussprache üben, Modellvideos und Learning-Apps zum Lernen nutzen, Online-Wörterbücher zum Lernen nutzen), 2.1 (Informationen über „La Guadeloupe“ recherchieren)</p>	

<p>Unterrichtsvorhaben 7.5 <i>Ma chambre et moi</i> (ca. 20 U-Std.) À toi ! 1 Unité 5 und Module D Die Unité kann durch die Lektüre « Défi selfie – Un week-end à Paris » ersetzt oder vertieft werden (z.B. als freiwillige Lektüre in den Sommerferien o. zu Beginn des neuen Schuljahres).</p>	
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</p>
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Über das eigene Zimmer sprechen, französische Feste und Traditionen kennenlernen, Wohnverhältnisse in Paris kennenlernen</p> <p>Grammatik: Die Frage mit <i>est-ce que</i> Die Verneinung mit <i>ne...pas</i> Der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i> <i>Où est...? /Où sont...?</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Telefongespräche, Blogeinträge; <u>Zieltexte:</u> Telefongespräch, Blogeintrag</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen: -</p>	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich über Wohnverhältnisse in Paris informieren, ein Telefongespräch führen und beschreiben, wo sich Gegenstände/Möbel im Raum befinden; Vorlieben im Hinblick auf das eigene Zimmer benennen, und andere danach befragen</p> <p>Themenwortschatz Möbel/Gegenstände im Schlafzimmer + Ortspräpositionen Die Frage mit <i>est-ce que</i></p>	

Die Verneinung mit *ne...pas*
 Der zusammengezogene Artikel mit *de*
Où est...? /Où sont...?

Lernaufgabe: in einem Telefongespräch jemanden bitten, etwas in einem Zimmer zu suchen; sich zu seinen Vorlieben und Abneigungen in Bezug auf das eigene Zimmer äußern

Abgleich mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2 (Modellvideos und Learning-Apps zum Lernen nutzen, die automatische Rechtschreibkorrektur nutzen), 2.1 (zu Festen und Traditionen in Frankreich recherchieren)

2.1.2. Unterrichtsvorhaben Klasse 8

Unterrichtsvorhaben 8.1 Joyeux anniversaire ! (ca. 18 U-Std.) À toi ! 2 Unité 1	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: die eigene Lebenswelt beschreiben, Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtausgabe einordnen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigttem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Schreiben: persönliche/formalisierte Texte adressatengerecht verfassen</p> <p>Sprachmittlung: verstehen, was Sprachmittlung bedeutet und wozu sie dient</p> <p>IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden</p> <p>TMK: Texten die Gesamtausgabe, Hauptaussage und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben; Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</p>	<p>IKK: Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich, kulturelle und soziale Aspekte: Geburtstag feiern in Frankreich, Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: die eigene Person (Familie, Vorlieben, Besonderheiten, Charakter), Identität, Freizeit(-aktivitäten)</p> <p>Grammatik: die Verben <i>achefer</i> und <i>faire</i>; <i>faire</i> und der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i></p> <p>Lexik: die Monate, das Datum und die Wochentage</p> <p>Aussprache und Intonation: die Nasale [ã], [õ] und [ẽ] und die Laute [y], [i] und [y]; flüssig sprechen üben</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Rap, Film, Foto-Text-Kombination, Lied, Einladung, Chat; <u>Zieltexte:</u> Einladung (zu einer Feier), Dialog (mit Geschenkvor schlägen)</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen:</p> <p>Vor Beginn der Unité 1 wird eine Wiederholungseinheit (circa 12 Stunden) eingeschoben. Anstelle der „C'est parti !“-Seiten kann der Unterrichtsstoff des letzten Schuljahres auch anhand der Lektüre „Défi Selfie“ wiederholt werden.</p>	

Unterrichtliche Umsetzung: nach dem Geburtstag fragen und sagen, wann man Geburtstag hat; das Datum, die Monate und Wochentage kennenlernen und verwenden, über Aktivitäten und Geschenke/Preise sprechen; die eigene Meinung äußern; Vorschläge machen	
- das Fragewort Quand...? □ C'est quand, ton anniversaire ? Mon anniversaire, c'est le... - faire du / de la / de l' / des □ Qu'est-ce qu'on fait ? On fait... - die Verben faire und acheter	- die Zahlen bis 100 - je trouve que - on pourrait
Sprachenvergleich (die Monate), Wörter in Paaren lernen	
Lernaufgaben: eine Einladung zu einer Feier schreiben (A), sich mit jemandem über ein Geschenk unterhalten (B)	
Abgleich mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2 (Modellvideos und Learning-Apps zum Lernen nutzen, die automatische Rechtschreibkorrektur nutzen), 4.1 (eine digitale Einladung erstellen)	

Unterrichtsvorhaben 8.2 Mon collègue et moi (ca. 22 U-Std.) À toi ! 2 Module A und Unité 2	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigttem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Schreiben: persönliche/formalisierte Texte adressatengerecht verfassen</p> <p>Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; auf die Gestaltung eines Textes achten</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Sprachnachrichten und Filmsequenzen hören/sehen und verstehen</p> <p>IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen [und ein differenziertes interkulturelles Verständnis entwickeln]</p> <p>TMK: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Schulalltag in Frankreich, Einblicke in das französische Schulsystem</p> <p>Lexik: Themenwortschatz Schule, sich vorstellen (Familie, Vorlieben, Besonderheiten, Charakter)</p> <p>Grammatik: die Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i>; die Possessivbegleiter im Plural; die Mengenangaben mit <i>de</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Steckbrief, Film, Tagebucheintrag, Kommentare (auf Webseite); <u>Zieltexte:</u> Steckbrief, Dialog, Kommentar</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen: -	
Unterrichtliche Umsetzung: das französische Schulwesen kennenlernen, Personen und Orte in einer Schule benennen, den eigenen Stundenplan beschreiben; sich mit jemandem über den	

Schultag und die Schulfächer unterhalten; sagen, was man an seiner Schule gut oder schlecht findet; seine Meinung äußern; sich einem/einer Austauschpartner/-in vorstellen

- *notre/nos, votre/vos, leur/leurs*
- die Frage mit Fragewort und *est-ce que* → *Comment est-ce que trouves ton emploi du temps ?*
- die Wochentage mit Artikel → *Le lundi, j'ai...*
- die Mengenangaben mit *de*: *beaucoup de, trop de...*
- *je pense que*
- *je suis pour/contre*

Sprachenvergleich: die Namen der Schulfächer mithilfe anderer Sprachen erschließen
Wortschatz: Wörter in Paaren lernen

Lernaufgaben: sich mit jemandem über seinen Schultag unterhalten (A), einen Kommentar über seine Schule schreiben (B)

Abgleich mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2 (Modellvideos und Learning-Apps zum Lernen nutzen, die automatische Rechtschreibkorrektur nutzen), 2.1 (Informationen über das französische Schulsystem herausfinden)

Unterrichtsvorhaben 8.3 Qu'est-ce qu'on fait ce week-end ? (ca. 22 U-Std.)

À toi ! 2 Module B und Unité 3

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben, Präsentationen auch digital gestützt darbieten</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigttem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Schreiben: unterschiedliche Typen von formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, digitale Werkzeuge einsetzen</p> <p>IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden; in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung</p>	<p>IKK: die Uhrzeit; Sehenswürdigkeiten in Paris, Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Wohnort; Freizeitgestaltung; Aktivitäten; Hobbys; Familie, Freundschaft, Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag, Telefonnummern in Frankreich</p> <p>Aussprache und Intonation: die <i>liaison</i> bei der Angabe der Uhrzeit, Wortschatz: regelmäßiges Üben</p> <p>Lexik: Themenwortschatz Freizeitaktivitäten und Verabredungen</p> <p>Grammatik: die Verben <i>aller, pouvoir</i> und <i>vouloir</i>; der zusammengesetzte Artikel mit <i>à</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Rap, Werbung, Dialog, kürzere narrative Texte; Textnachrichten/Chat, Lied, Fotos, Film; <u>Zieltexte:</u> Dialog, SMS/Textnachricht, Rap</p>

beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen: -	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: über Freizeitaktivitäten/-gestaltung sprechen, sich mit anderen verabreden: sagen, wohin man wann gehen möchte, auf eine Einladung reagieren: eine Einladung absagen, Bedauern ausdrücken, (neue) Vorschläge machen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>pour</i> + Infinitiv - das Verb <i>aller</i> - der zusammengezogene Artikel mit <i>à</i> - das Verb <i>vouloir</i> - das Verb <i>pouvoir</i> - die Uhrzeit + Wiederholung der Zahlen bis 60 → <i>Il est quelle heure ? Il est...</i> 	
Lernaufgaben: sich mit anderen verabreden (A), auf eine Einladung reagieren (B)	
Abgleich mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2 (Modellvideos und Learning-Apps zum Lernen nutzen, die automatische Rechtschreibkorrektur nutzen, französische Sonderzeichen auf der Handytastatur schreiben), 2.1 (Recherche zu Pariser Sehenswürdigkeiten) 4.1 (Pariser Sehenswürdigkeiten mittels einer PowerPoint Präsentation vorstellen)	

Unterrichtsvorhaben 8.4 Ma chanson préférée (ca. 10 U-Std.) À toi ! 2 Module C	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben, Präsentationen auch digital gestützt darbieten</p> <p>Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>IKK: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen; Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln</p> <p>TMK: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</p>	<p>IKK: frankofone Sänger/-innen kennenlernen</p> <p>Aussprache und Intonation: typische französische Füllwörter verwenden</p> <p>Grammatik: das <i>futur composé</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Präsentation, Songs; <u>Zieltexte:</u> Präsentation des eigenen Lieblingslieds</p> <p>SLK: Strategien zur Unterstützung des monologischen Sprechens</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen: -	

Unterrichtliche Umsetzung: eine Präsentation lesen/hören, eine eigene Präsentation erstellen und vortragen

- das futur composé

Sprechen: der „Kniff mit dem Knick“

Abgleich mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2 (Modellvideos und Learning-Apps zum Lernen nutzen, die automatische Rechtschreibkorrektur nutzen), 2.1 (zu frankophonen Sängern und Sängerinnen recherchieren) 4.1 (sein Lieblingslied mittels einer PowerPoint vorstellen)

Unterrichtsvorhaben 8.5 Qu'est-ce qu'on mange ? (ca. 18 U-Std.)

À toi ! 2 Unité 4

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
---------------------------------------	--

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben, Präsentationen auch digital gestützt darbieten

Hör-/Hörsehverstehen: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigttem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Schreiben: unterschiedliche Typen von formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, digitale Werkzeuge einsetzen

IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden; in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen

IKK: die Kantine am französischen *collège*; Essgewohnheiten in Frankreich und der frankophonen Welt

Aussprache und Intonation: die eigene Sprechweise lebendiger gestalten, typische französische Abkürzungen verwenden

Lexik: Themenwortschatz: Essen; eine persönliche Vokabelliste erstellen, Wörter in Gruppen ordnen

Grammatik: *il faut* + Nomen und Teilungsartikel, die Verben *prendre* und *mettre*, weitere Mengenangaben mit *de*; Verneinung

Sprachmittlung: Wörter umschreiben

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen: -

Unterrichtliche Umsetzung: in einer Sprachmittlung Lebensmittel umschreiben; ein Gespräch am Esstisch führen: sagen, was das eigene Lieblingsessen ist, sagen, was man (nicht) gerne isst, Speisekarten und Rezepte verstehen

- *il faut* + Nomen und Teilungsartikel *du, de la, de l', des*
- das Verb *prendre*
- das Verb *mettre*
- weitere Mengenangaben mit *de*: *un verre de, un paquet de, ...*
- die Verneinung mit *ne... plus, ne... jamais, ne... rien*

Sprachenvergleich Dt./Frz./Sp./Eng.

Wortschatz: eine persönliche Vokabelliste erstellen, Wörter in Gruppen ordnen

Lernaufgaben: in einer Sprachmittlung Lebensmittel umschreiben (A), ein Gespräch am Esstisch führen (B)

Abgleich mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2 (Modellvideos und Learning-Apps zum Lernen nutzen, die automatische Rechtschreibkorrektur nutzen, Online-Wörterbuch) 4.1 (ggf. Erstellung eines kurzen Podcasts zum Thema Lieblingsessen)

Unterrichtsvorhaben 8.6 En cours de français (ca. 4 U-Std.)

À toi ! 2 Module D

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren

Hör-/Hörsehverstehen: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigttem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Lexik: Themenwortschatz: Unterrichtsvokabular
Grammatik: *il faut* + Infinitiv
TMK: Ausgangstexte: Unterrichtsszenen;
Zieltexte: Rollenspiel Unterrichtsszene

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen: -

Unterrichtliche Umsetzung: sich im Unterricht verständigen

- *il faut* + Infinitiv

Schreiben: typische französische Abkürzungen verwenden

Leistungsüberprüfung: Rollenspiel Unterrichtsszene

Abgleich mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2 (Modellvideos und Learning-Apps zum Lernen nutzen, die automatische Rechtschreibkorrektur nutzen, Online-Wörterbücher benutzen),

Unterrichtsvorhaben 8.7 C'est les vacances (ca. 20 U-Std.)

À toi ! 2 Unité 5

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben, Präsentationen auch digital gestützt darbieten</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Schreiben: unterschiedliche Typen von formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, digitale Werkzeuge einsetzen</p> <p>IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden; in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen</p>	<p>IKK: Ferien in Frankreich und in der Frankophonie (Guadeloupe, Tunesien)</p> <p>Lexik: Ferienaktivitäten und Ferienorte</p> <p>Grammatik: Demonstrativbegleiter, <i>passé composé</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Chat, Wettervorhersage, Postkarte/Nachricht; <u>Zieltexte:</u> Postkarte/Nachricht</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen: -</p>	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: über die Ferien sprechen, eine Postkarte/Nachricht schreiben: über das Wetter reden, über Ferienaktivitäten zu sprechen, beschreiben, was man in den Ferien gemacht hat</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Demonstrativbegleiter <i>ce/cet/cette/ces</i> - das <i>passé composé</i> - <i>c'était</i> + Adjektiv <p>Sprechen: einen Sprechfächer verwenden Hören: sich Notizen machen Schreiben: einen Text mithilfe von Zeitangaben strukturieren Wortschatz in zusammenhängenden Wendungen lernen</p> <p>Lernaufgaben: über die Ferien sprechen (A), eine Postkarte/Nachricht schreiben (B)</p>	
<p>Abgleich mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2 (Modellvideos und Learning-Apps zum Lernen nutzen, die automatische Rechtschreibkorrektur nutzen, ein Online-Wörterbuch benutzen), 2.1 (zu Tunesien recherchieren)</p>	

<p>Fakultativ : Unterrichtsvorhaben 8.8 Un peu de poésie (ca. 6 U-Std.) À toi ! 2 Module E</p>	
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</p>
<p>Hör-/Hörsehverstehen: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p>	<p>IKK: ein Gedicht eines frz. Autors (Jacques Prévert) kennenlernen</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Gedicht; Film; <u>Zieltexte:</u> Gedicht</p>

<p>(kreatives) Schreiben: eigenständig Texte in einfacher Form verfassen, digitale Werkzeuge einsetzen</p> <p>IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden; in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen</p> <p>TMK: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</p>	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: das Gedicht <i>Déjeuner du matin</i> von Jacques Prévert lesen, sehen und hören, selbst ein Gedicht nach dem Modell von Préverts Text verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine individuelle Wortschatzliste erstellen - ein Online-Pad verwenden (kollaboratives Arbeiten) <p>Lernaufgabe: ein Gedicht schreiben (kreatives Schreiben)</p>	
<p>Abgleich mit dem Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2 (ein Online-Wörterbuch benutzen, ein Online-Pad verwenden)</p>	

2.1.3. Unterrichtsvorhaben Klasse 9

Unterrichtsvorhaben 9.1 La francophonie en Europe (ca. 20 U-Std.) À toi ! 3 Unité 1	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren; die eigene Lebenswelt beschreiben, Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen auch digital gestützt darbieten</p> <p>Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtausgabe einordnen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigttem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Schreiben: persönliche/formalisierte Texte adressatengerecht verfassen</p>	<p>IKK: Einblicke in frankofone Länder und Städte in Europa; kulturelle und soziale Aspekte: sagen, welchen Ort man besuchen möchte, und begründen, warum; seine Lieblingsorte nennen; Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: seinen Tagesablauf beschreiben</p> <p>Grammatik: die Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>où</i>, die Stellung der Adjektive, die reflexiven Verben (im Präsens und <i>passé composé</i>), die Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>ouvrir</i>)</p> <p>Lexik: Themenwortschatz: Wegbeschreibung, die Ordnungszahlen</p>

<p>Sprachmittlung: verstehen, was Sprachmittlung bedeutet und wozu sie dient; Sprachmittlung zielgerichtet anwenden</p> <p>IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden</p> <p>TMK: Texten die Gesamtausgabe, Hauptaussage und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben; Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</p>	<p>Aussprache und Intonation: mit digitalen Medien das Sprechen trainieren</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Film, Foto-Text-Kombination, Internetseite, Flyer; <u>Zieltexte:</u> Steckbrief, Antwortnachricht</p> <p>SLK: Strategien zur Worterschließung</p>
---	---

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung: Sprechen: ein französischsprachiges Land in Europa vorstellen; Hörsehverstehen: eine französischsprachige Hauptstadt näher kennenlernen; Hörverstehen: eine Wegbeschreibung verstehen; Schreiben: seinen Tagesablauf beschreiben; Lesen: Informationen zu einem traditionellen Fest verstehen; Mediation: Informationen über frankophone Stars auf Deutsch wiedergeben

- der Reflexivsatz mit qui
- die Stellung der Adjektive
- der Relativsatz mit où
- die Ordnungszahlen

- die reflexiven Verben
- die reflexiven Verben im passé composé
- die Verben auf -ir (Typ ouvrir)

Schreiben: einen Text mithilfe von Zeitadverbien strukturieren
 Sprachenvergleich: Varietäten des Französischen
 Sprachmittlung: Wörter erschließen

Leistungsüberprüfung: Sprechen: ein Land vorstellen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

Lernaufgaben: eine Präsentation über ein Land halten (A), in einer Nachricht seinen Alltag beschreiben (D)

Unterrichtsvorhaben 9.2 Les records de France (ca. 4 U-Std.)

À toi ! 3 Module A

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben

Hör-/Hörsehverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigttem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Schreiben: persönliche/formalisierte Texte adressatengerecht verfassen

Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; auf die Gestaltung eines Textes achten

Hör-/Hörsehverstehen: Sprachnachrichten und Filmsequenzen hören/sehen und verstehen

IKK: die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die Zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen [und ein differenziertes interkulturelles Verständnis entwickeln]

TMK: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen

IKK: beeindruckende Rekorde in Frankreich kennenlernen

Lexik: die Zahlen über 100

Grammatik: der Superlativ des Adjektivs

TMK: Fotos, kürzere narrative Texte

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Unterrichtliche Umsetzung: über Rekorde in Frankreich sprechen, die Zahlen über 100 kennenlernen Leistungsüberprüfung: Schreiben: Rekorde vorstellen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

Unterrichtsvorhaben 9.3 <i>La vie de tous les jours</i> (ca. 24 U-Std.) À toi ! 3 Unité 2 + Module B	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Leseverstehen: klar strukturierten Sachtexten die Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben, Präsentationen auch digital gestützt darbieten</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Schreiben: unterschiedliche Typen von formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, digitale Werkzeuge einsetzen</p> <p>IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden; in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen</p> <p>TMK: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen (mit Online-Tools Texte kollaborativ schreiben und korrigieren)</p>	<p>IKK: Familienleben in Frankreich; berühmte französische Geschwisterpaare; Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen; Aktivitäten, Familie, Freundschaft, Umweltschutz, Konsum, Nachhaltigkeit</p> <p>Lexik: Themenwortschatz: Streitgespräch und Umweltschutz; Gesten als Gedächtnisstützen nutzen</p> <p>Grammatik: direkten Objektpronomen <i>le, la, les</i>; das Verb <i>écrire</i>; die regelmäßigen Verben auf <i>-re</i> (Typ <i>attendre</i>); die Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Fotos, Artikel, Film, Dialog, Internetseite, Comic, Lied, Test; Zieltexte: Kommentar, Gebrauchsanweisung, Dialog, Umfrage</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: über Familienleben in Frankreich sprechen; ein Streitgespräch führen: seine Meinung sagen, Vorschläge machen, sich einigen; Ratschläge zu einem Familienproblem geben; sich über (s)eine Familie austauschen; über Umweltschutz, Konsum und Nachhaltigkeit sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die direkten Objektpronomen <i>le, la, les</i> - das Verb <i>écrire</i> - die regelmäßigen Verben auf <i>-re</i> (Typ <i>attendre</i>) - die Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i> - <i>je crois que</i> - <i>j'en ai marre</i> - der Fragebegleiter <i>quel</i> - das Adjektiv <i>nouveau</i> <p>Schreiben: einen Text überarbeiten und Wiederholungen vermeiden Sprechen: Gesten als Gedächtnisstützen nutzen</p>	

Leistungsüberprüfung: Schreiben: Kommentar, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik, alternativ: Sprechen: Streitgespräch

Lernaufgaben: ein Streitgespräch führen (B), auf eine Nachricht reagieren / einen Kommentar schreiben (C), eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse zusammenfassen

Unterrichtsvorhaben 9.4 Un échange scolaire (ca. 18 U-Std.)

À toi ! 3 Unité 3

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Schreiben: persönliche/formalisierte Texte adressatengerecht verfassen
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben
Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
Hörverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
Sprachmittlung: Gegenstände und kulturelle Unterschiede unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien erklären
IKK: in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen; interkultureller Vergleich; Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln
TMK: unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissen zu den Aussagen der jeweiligen Texte mündlich oder schriftlich Stellung beziehen

IKK: Schüleraustausch Frankreich-Deutschland, das französische Schulsystem, typische französische und deutsche Gegenstände und Gewohnheiten im interkulturellen Vergleich
Grammatik: die Verben *devoir* und *lire*, das Adjektiv *nul*, der Relativsatz mit *que*, die indirekte Rede und Frage: *il/elle dit que, il/elle demande si, il/elle veut savoir si*
Lexik: Themenwortschatz Schule, Wörter umschreiben, eine persönliche Vokabelliste erstellen
Aussprache und Intonation: mit digitalen Medien das Sprechen trainieren
TMK: Ausgangstexte: Schaubild, Fotos, Textnachrichten, Film, Artikel, Durchsagen, Interview; **Zieltexte:** Antwortnachricht/E-Mail
SLK: Strategien zur Strukturierung von Texten im Schreibprozess

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung: über seine Pläne nach dem Schulabschluss sprechen, seine Schule vorstellen, unbekannte Wörter umschreiben, Gegenstände beschreiben, seine Meinung zu den Notensystemen äußern, Durchsagen in einem *collège* verstehen, ein Interview verstehen, französische und deutsche Gegenstände und Gewohnheiten erklären

- die Verben *devoir* und *lire*
- das Adjektiv *nul*
- der Relativsatz mit *que*
- die indirekte Rede und Frage: *il/elle dit que, il/elle demande si, il/elle veut savoir si*
- *par contre*
- *ça dépend*
- *c'est pourquoi*

Sprachenvergleich: die indirekte Rede; *faux amis*
 Hören: Global- und Detailverstehen
 Wortschatz: eine individuelle Wortliste mithilfe eines Online-Wörterbuchs erstellen

Leistungsüberprüfung: Schreiben: Nachricht; Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik
Lernaufgaben: eine Nachricht schreiben und seine Schule präsentieren (A), Gegenstände beschreiben (B), seine Meinung zu den Notensystemen äußern

Unterrichtsvorhaben 9.5 Parler des activités (ca. 4 U-Std.) À toi ! 3 Module C	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Leseverstehen: klar strukturierten Sachtexten die Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtausgabe einordnen</p> <p>Schreiben: persönliche/formalisierte Texte adressatengerecht verfassen, digitale Werkzeuge einsetzen</p> <p>TMK: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen (die automatische Rechtschreibkorrektur nutzen)</p> <p>SLK: die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen.</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung</p> <p>Lexik: Themenwortschatz: Aktivitäten; Strukturwörter in Texten</p> <p>Grammatik: das <i>passé composé</i>, frequente Formen des <i>imparfait</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstext:</u> Textnachrichten/Chat; <u>Zieltext:</u> Textnachricht/E-Mail/Chatnachricht</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: berichten, was man am Wochenende gemacht hat; beschreiben, wie es war; über Taschengeld und einen Nebenjob sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - das <i>passé composé</i> - frequente Formen des <i>imparfait</i> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben: Nachricht; Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Lernaufgaben: eine Nachricht schreiben und erzählen, was man am Wochenende gemacht hat</p>	

Unterrichtsvorhaben 9.6 Bienvenue au Québec (ca. 20 U-Std.) À toi ! 3 Unité 4	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen auch digital gestützt darbieten</p> <p>Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Schreiben: unterschiedliche Typen von formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</p> <p>Hörverstehen: klar artikulierten auditiv in gemäßigem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprachmittlung: Kernaussagen klar strukturierter schriftlicher Informationen adressatengerecht wiedergeben und bei Bedarf erläutern</p> <p>Hörsehverstehen: Filmsequenzen sehen und verstehen</p>	<p>IKK: erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>Lexik: Themenwortschatz: Geografie</p> <p>Aussprache und Intonation: mit digitalen Medien das Sprechen trainieren</p> <p>Grammatik: das Verb <i>venir</i>, <i>venir de</i> + Länder- und Städtenamen, die Verben auf -ir (Typ <i>sortir</i>), <i>ne... pas encore</i>, <i>ne... personne</i>, die Adverbien auf -ment, das Adjektiv <i>beau</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Fotos, Karte, Präsentation, Prospekt, Magazinartikel, Interview, Internetseite/Anleitung, Film;</p> <p><u>Zieltexte:</u> Präsentation, kurzer Artikel</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: über die Geografie eines Landes oder einer Region sprechen; sagen, woher man kommt; einen Prospekt über Quebec lesen und verstehen; eine Spezialität seines Landes vorstellen;</p>	

- das Verb *venir, venir de* + Länder- und Städtenamen
- die Verben auf -ir (Typ *sortir*)
- *ne... pas encore, ne... personne*
- die Adverbien auf -ment
- das Adjektiv *beau*

Sprachenvergleich: Wörter und Aussprache im *français québécois*

Sprachmittlung: sich Notizen machen

Hören: selektives Hörverstehen

Leistungsüberprüfung: Sprechen: Präsentation, Schreiben: kurzer Artikel, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

Lernaufgaben: eine Region in Quebec präsentieren (A), einen kurzen Artikel über eine Spezialität seiner Region schreiben (C)

Unterrichtsvorhaben 9.7 Ma vie en ligne (ca. 8 U-Std.)

À toi ! 3 Module D

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt

Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich argumentierend an Gesprächen beteiligen
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen auch digital gestützt darbieten
IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden
TMK: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen

IKK: Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke
Lexik: soziale Medien
Aussprache und Intonation: mit digitalen Medien das Sprechen trainieren, Unterschied in der Aussprache von Wörtern im Englischen und im Französischen
Grammatik: das Verb *voir*
TMK: Ausgangstexte: Film, Magazinartikel; **Zieltexte:** Dialog, Präsentation

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung: eigene Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken reflektieren und versprachlichen, Informationen von Mitschülerinnen und Mitschülern einholen und auswerten, französische Internetstars kennen, einen Star vorstellen

- das Verb *voir*

Sprachenvergleich: englische Lehnwörter im Französischen

Leistungsüberprüfung: Sprechen: Präsentation, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

Lernaufgaben: einen Star vorstellen

2.1.4. Unterrichtsvorhaben Klasse 10

Die einzelnen Module des 4. Bandes des Lehrwerks sind frei wählbar. Die SuS können zusammen mit der LK eine Auswahl treffen, welche Themenschwerpunkte bei ihnen auf Interesse stoßen und im Kurs behandelt werden sollten.

Unterrichtsvorhaben 10.1 Se présenter + Découvrir le Maroc (ca. 10-12 U-Std.)

À toi ! 4 C'est parti ! + Module 1

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt**

Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtausgabe einordnen

Hör-/Hörsehverstehen: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigttem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren,

zusammenhängendes Sprechen: die eigene Lebenswelt beschreiben, Auskünfte über sich und andere geben,

Schreiben: persönliche/formalisierte Texte adressatengerecht verfassen

IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden

TMK: Texten die Gesamtausgabe, Hauptaussage und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben; Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen

IKK: erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte; Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Aktivitäten, Vorlieben/Abneigungen, Familie, Freunde, Aussehen, Schule, Ferien, soziale Medien; Vorlieben/Abneigungen, Familie, Freunde, Aussehen, Schule, Ferien, soziale Medien seinen Tagesablauf beschreiben

Grammatik: das *imparfait*

Lexik: Themenwortschatz: Personenbeschreibung, Geografie

TMK: Ausgangstexte: Steckbrief, Film, Foto-Text-Kombination, Internetseite, Flyer; **Zieltexte:** Steckbrief, Foto-Text-Kombination, Flyer, Videoclip

SLK: Mehrsprachigkeit: Strategien zur Wortschließung

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Unterrichtliche Umsetzung: Marokko kennenlernen (Geschichte, Gesellschaft, Wirtschaft, Sprachen, Politik, Religion), einen Prospekt über Marokko lesen und verstehen; Schreiben: eine/seine Stadt/die Geografie eines Landes oder einer Region vorstellen; erzählen wie es früher war; Lesen: das *Imparfait*

Schreiben: einen Prospekt zu einem Ort schreiben

Leistungsüberprüfung: Hören: Am Flughafen, im Museum; Sprechen: sich vorstellen, über seine Heimat sprechen; von seinen Ferien erzählen; verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

Lernaufgabe: in einem Flyer seine / eine Stadt vorstellen

Unterrichtsvorhaben 10.2 Des vacances au Maroc (ca. 8-10 U-Std.)

À toi ! 4 Module 2

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>Hörverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen;</p> <p>Gesprächen zu alltäglichen und vertrauten Sachverhalten und Themen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; auf die Gestaltung eines Textes achten</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Sprachnachrichten und Filmsequenzen hören/sehen und verstehen</p> <p>IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden.</p> <p>TMK: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</p>	<p>IKK: erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region / einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>Lexik: Themenwortschatz: Ferienaktivitäten</p> <p>Grammatik : <i>il me dit de + infinitif</i> : Wiederholung : das <i>futur composé</i></p> <p>TMK: Fotos, kürzere narrative Texte</p>

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Unterrichtliche Umsetzung: Erfahrungsbericht über Ferien in Marokko (Blog) und Flyer über Aktivitäten in Marrakech lesen und verstehen;</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hören: am Flughafen, im Museum; Sprechen: Dialog im Hotel; Sprachmittlung: einen marokkanischen Sportler vorstellen; Schreiben: in einer E-Mail auf eine Einladung antworten; Sprachmittlung: eine Persönlichkeit vorstellen; verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Lernaufgabe: Ein Gespräch an der Hotelrezeption führen</p>

Unterrichtsvorhaben 10.3 <i>Mon job d'été</i> (ca. 8-10 U-Std.) À toi ! 4 Module 3	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Leseverstehen: klar strukturierten Sachtexten die Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben, Präsentationen auch digital gestützt darbieten</p>	<p>IKK: Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs</p> <p>Lexik: Themenwortschatz: Bewerbung</p> <p>Grammatik: das Verb <i>savoir</i>, <i>savoir</i> vs. <i>pouvoir</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte</u>: Anzeigen, Fotos, <u>Zieltexte</u>: Dialog</p>

<p>Hörverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren</p> <p>IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden</p> <p>TMK: unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen der jeweiligen Texte oder Medienprodukte mündlich und schriftlich Stellung beziehen</p>	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: Annoncen über Ferienjobs und Praktika verstehen; eigene Fähigkeiten und Vorlieben beschreiben; einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verfassen - das Verb <i>savoir</i> , - savoir v. pouvoir</p> <p>Leseverstehen: überfliegendes lesen</p> <p>Sprechen: Nachfragen, Verständnis sichern</p> <p>Leistungsüberprüfung: Lesen: Erfahrungsbericht, Hören: Anzeigen; Schreiben: Bewerbungsschreiben; verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Lernaufgabe: ein Bewerbungsgespräch führen</p>	

Unterrichtsvorhaben 10.4 <i>Mon avenir professionnel</i> (ca. 8-10 U-Std.) À toi ! 4 Module 4	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskünfte über sich und andere geben; die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen, Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten,</p> <p>Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Hörverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen;</p> <p>Gesprächen zu alltäglichen und vertrauten Sachverhalten und Themen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen,</p> <p>IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden</p>	<p>IKK: Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs Vergleich</p> <p>Grammatik : das <i>conditionnel présent, tout le /toute la /toutes les</i>, Wiederholung : Adjektive</p> <p>Lexik: Themenwortschatz Arbeitswelt</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Schaubild, Fotos, Film, Interview;</p> <p><u>Zieltexte:</u> Dialog</p> <p>SLK: mit digitalen Tools eine Umfrage durchführen</p>

TMK: unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissen zu den Aussagen der jeweiligen Texte mündlich oder schriftlich Stellung beziehen	
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: über seine berufliche Zukunft sprechen; verschiedene Berufe und französische Arbeitswelt kennenlernen, über Berufswünsche sprechen, über seine Fähigkeiten, Vorlieben und Abneigungen sprechen, Ratschläge geben</p> <p>Hörsehverstehen: auf Mimik achten</p> <p>Leistungsüberprüfung: Hören: Interview; Lesen: Artikel; Sprechen: Zukunftspläne, verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Lernaufgabe: Mini-Dialoge; Ratschläge geben</p>	

Unterrichtsvorhaben 10.5 <i>Bienvenue à la Réunion</i> (ca. 8-10 U-Std.) À toi ! 4 Module 5	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Leseverstehen: klar strukturierten Sachtexten die Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtausgabe einordnen</p> <p>Hörverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigttem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen;</p> <p>TMK: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen (die automatische Rechtschreibkorrektur nutzen)</p> <p>SLK: die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen.</p>	<p>IKK: erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land</p> <p>Lexik: Themenwortschatz: Aktivitäten; Geografie</p> <p>Grammatik: der Komparativ des Adjektivs; Wiederholung: die Relativpronomen <i>qui, que, où</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstext:</u> Flyer, Berichte; <u>Zieltext:</u> Präsentation</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: La Réunion kennenlernen (<i>région d'outre-mer</i>, EU, Sprachen, Natur, Tourismus, Kultur, Sport, Wetter), der Komparativ des Adjektivs; Wiederholung: die Relativpronomen <i>qui, que, où</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Lesen: Rezept, Hören: Wetterbericht; Sprachmittlung: Schreiben: Nachricht; Sprechen: seine Region vorstellen, sein Lieblingsgericht vorstellen, verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Lernaufgabe: die eigene Region vorstellen</p>	

Unterrichtsvorhaben 10.6 <i>Mon école idéale</i> (ca. 8-10 U-Std.) À toi ! 4 Module 6

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren</p> <p>Hörverstehen: klar artikulierten auditiv in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Hörverstehen: klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p>	<p>IKK: Einblicke in das französische Schulsystem</p> <p>Lexik: Themenwortschatz: Wiederholung: Schule,</p> <p>Grammatik: - das indirekte Objekt, - die indirekten Objektpronomen <i>lui et leur, comme und donc</i>;</p> <p>Wiederholung: Mengenangaben und Konnektoren</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Dialoge, Fotos, Magazinartikel <u>Zieltexte:</u> kurzer Artikel</p>

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Unterrichtliche Umsetzung: einen Online-Artikel zum Thema Traumschule verstehen, über Schule sprechen (Fächer, Personen, Orte, Noten, Gebäude, Kantine), zum Thema Umweltschutz in der Schule Stellung nehmen</p> <p>- das indirekte Objekt, - die indirekten Objektpronomen <i>lui et leur, - comme und donc</i>, - Wiederholung: Mengenangaben und Konnektoren</p> <p>Lexik: individuellen Wortschatz sammeln und erweitern</p> <p>Leseverstehen: Textsorten erschließen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Lesen: Erfahrungsbericht; Hören: Reportage in der Schule; Sprechen: seine Schule vorstellen, einen typischen Schultag beschreiben; Schreiben: eine Einladung ablehnen, verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Lernaufgabe: seine Traumschule in einem Artikel vorstellen</p>

Unterrichtsvorhaben 10.7 <i>Modes de vie</i> (ca. 8-10 U-Std.) À toi ! 4 Module 7	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Hörverstehen: klar artikulierten auditiv in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung</p> <p>Lexik: Themenwortschatz: Orte beschreiben</p> <p>Grammatik: der Komparativ und der Superlativ der Adverbien, die Inversionsfrage, <i>je suis</i></p>

<p>entnehmen; eindeutig zum Ausdruck gebrachte Gefühle der Sprechenden erfassen.</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren,</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p>Schreiben: persönliche Texte adressatengerecht verfassen,</p> <p>IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden</p> <p>TMK: Texten die Gesamtaussage, Haupt-aussagen und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben</p>	<p><i>content/e de + infinitif</i>; y und en sowie das Adverbialpronomen <i>en</i></p> <p>Hörverstehen: das Hören vorbereiten</p> <p>Schreiben: einen Text strukturieren</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Magazinartikel, Lied, Interview, Foto; Zieltexte: Artikel, E-Mail, Brief</p>
--	--

<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: verschiedene Arten des Lebens in Frankreich kennenlernen, weitere orte in Frankreich kennenlernen, sagen, wo man gern leben würde, über seinen Wohnort sprechen, ein Lied zu französischen/frankofonen Regionen hören und einen Videoclip ansehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Komparativ und der Superlativ der Adverbien, die Inversionsfrage, <i>je suis content/e de + infinitif</i>; y und en sowie das Adverbialpronomen <i>en</i> <p>Leistungsüberprüfung: Lesen: Flyer; Hören: Interview; Sprechen: Dialog; Aktivitäten vereinbaren</p> <p>Schreiben: Brief, E-Mail; seine Stadt vorstellen, verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Lernaufgabe: seinen Wohnort und seine Lebensumstände beschreiben</p>	

<p>Unterrichtsvorhaben 10.8 La Provence en image (ca. 8-10 U-Std.) À toi ! 4 Module 8</p>	
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt</p>
<p>Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Hörverstehen: klar artikulierten auditiv in gemäßigttem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen;</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen auch digital gestützt darbieten</p> <p>Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren,</p> <p>IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden</p> <p>TMK: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</p>	<p>IKK: Einblicke in eine frankophone Region/einem frankophonen Land: geografische, kulturelle Aspekte</p> <p>Lexik: Themenwortschatz: Bildbeschreibung</p> <p>Grammatik: Wiederholung: Ortspropositionen und Farbadjektive</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Film, Foto-Text-Kombination, Gemälde, Audioguide; Zieltexte: Foto-Text-Kombination, KI-generiertes Bild</p>

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Unterrichtliche Umsetzung: Region Provence-Alpes-Côte d'Azur kennenlernen; berühmte französische Künstler und Gemälde kennenlernen; ein Bild beschreiben, eine Bildbeschreibung (Audioguide) verstehen</p> <p>Lesen: Verstehensinseln; Hören: das Hören vorbereiten (Textsorte, Thema, Signalwörter)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Lesen: Artikel; Hören: Wegbeschreibung; Sprachmittlung: Flyer Sprechen: Präsentation, verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Lernaufgabe: ein Bild beschreiben</p>

Unterrichtsvorhaben 10.9 <i>Mon week-end</i> (ca. 8-10 U-Std.) À toi ! 4 Module 9	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Leseverstehen: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Hörverstehen: klar artikulierten auditiv und in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen; eindeutig zum Ausdruck gebrachte Gefühle der Sprechenden erfassen.</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: von Ereignissen, Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten</p> <p>Schreiben: persönliche/formalisierte Texte adressatengerecht verfassen</p> <p>Sprachmittlung: Kernaussagen klar schriftlicher Informationen adressatengerecht wiedergeben und bei Bedarf erläutern.</p> <p>IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden</p> <p>TMK: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung</p> <p>Lexik: Wiederholung Themenwortschatz: Wohnen, Aktivitäten, Wörter des <i>français familier</i> erschließen</p> <p>Grammatik : <i>il m'a demandé de + Infinitif</i>, Wiederholung: <i>das passé composé</i> und frequente Formen des <i>imparfait</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Blogbeitrag, Foto, Film; <u>Zieltexte:</u> Blogbeitrag, Dialog,</p>
Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: Lesen: den Tagebuch-Blog eines Jugendlichen verstehen; über Aktivitäten sprechen, Schreiben: berichten, was man am Wochenende gemacht hat, beschreiben, wie es war, seine Meinung äußern</p> <p>Schreiben: die automatische Rechtschreibkorrektur nutzen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Lesen: Artikel; Hören: Sprachnachricht; Sprachmittlung: über das Wochenende sprechen; Sprechen: dialogisches Sprechen (ein Fest organisieren), verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik;</p> <p>Lernaufgabe: in einem Blogbeitrag von seinem Wochenende berichten</p>	

Unterrichtsvorhaben 10.10 *Les choses qui comptent pour moi* (ca. 8-10 U-Std.)
 À toi ! 4 Module 10

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt
<p>Hör-/Hörsehverstehen: Filmsequenzen hören/sehen und verstehen; klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich argumentierend an Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Lebenswelt beschreiben und Auskunft über sich und andere geben, eigene und fremde Meinungen darlegen und begründen</p> <p>Schreiben: wesentliche Inhalte von einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten in zusammenhängender Form wiedergeben und dazu Stellung beziehen,</p> <p>IKK: ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden</p> <p>TMK: Texte oder Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</p>	<p>IKK: Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität, europäische Perspektiven</p> <p>Lexik: Themenwortschatz: gesellschaftliches Engagement; Filme/Serien</p> <p>Aussprache und Intonation: Sprechen: mit dem „Knick mit dem Knick“ das Sprechen trainieren,</p> <p>Grammatik: - die Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>finir</i>);- <i>ce qui, ce que</i> ; - die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i></p> <p>HSV: einen Kurzfilm sehen und verstehen</p> <p>Schreiben: eine Zusammenfassung schreiben</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Film, Magazinartikel, Lied; Zieltexte: Dialog, Präsentation</p>
<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>	
<p>Unterrichtliche Umsetzung: über gesellschaftliches Engagement sprechen (Träume, Zusammenleben, Solidarität, Kampf gegen Ungerechtigkeiten, Engagement für das Klima), Leistungssport, Träume, Konflikte mit den Elterneinen, französische Stars kennen, einen Film / eine Serie vorstellen</p> <p>- die Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>finir</i>) - <i>ce qui, ce que</i> - die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Lesen: Kommentare; Schreiben: auf eine Einladung (Kinobesuch) antworten, Sprachmittlung: einen Star vorstellen; verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Lernaufgabe: seinen Lieblingsfilm / seine Lieblingsserie präsentieren; Schreiben: Nachricht; Lesen: Kommentare</p>	

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In allen Jahrgangsstufen steht vor allem die Kommunikation im Vordergrund. Grundlage dazu bietet das Lehrwerk „À toi ! 1“ (Cornelsen Verlag), das sich streng am Kernlehrplan Französisch für Gesamtschulen/Realschulen orientiert. Die kommunikativen Kompetenzen (Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung) sind Schwerpunkte dieses Lehrwerks. Mit Hilfe von authentischen Texten, die die verschiedenen Facetten der „civilisation française“ beleuchten, durch Lehrwerksfiguren, mit denen sich die Schüler identifizieren können und durch Alltagssituationen, die der Erfahrungswelt der Schüler entsprechen, verbessern die Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen. Der vermittelte Wortschatz im Französischunterricht orientiert sich vor allem an der Anwendbarkeit im fremden Land. So bilden in allen Jahrgangsstufen alltägliche Szenen wie beispielsweise Verkaufsgespräche, Telefonate, Streitgespräche oder Dialoge zu verschiedenen Themenbereichen die Schwerpunkte, die mit Hilfe von Rollenspielen im Unterricht geübt und vorgetragen werden. Medien wie z.B. das Internet werden in den Unterricht integriert. Online finden sich zu verschiedenen grammatischen Themen Übungen. Die Schüler bearbeiten diese Aufgaben und erfahren danach, ob sie richtig oder falsch lagen. Je nach Thema werden auch online-Jugendzeitschriften des französischen Internets in den Unterricht einbezogen. Fest verankert in das Unterrichtsgeschehen ist der Einsatz des „digitalen Unterrichtsassistenten“ zur visuellen und auditiven Untermalung der Unterrichtsinhalte. Zur individuellen Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler wird das „Cahier d’activités“ eingesetzt, welches die unterschiedlichen Lerntypen und Lernniveaus berücksichtigt. Durch das Arbeiten an Stationen oder durch Partner- und Gruppenarbeiten wird gezielt auf die unterschiedlichen Leistungsstände der Schüler eingegangen.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Allgemeine Grundsätze

Die Grundsätze der Leistungsbewertung für das Fach Französisch basieren auf § 48 des Schulgesetzes und auf den Kernlehrplan Französisch für die Gesamtschule des Landes NRW.

Grundlagen der Leistungsbewertung sind die erbrachten Leistungen aus den Beurteilungsbereichen „schriftliche Arbeiten“ und „sonstige Leistungen im Unterricht“, die jeweils zu 50% die Zeugnisnote bilden. Hierbei werden die in dem Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche (kommunikative, methodische und interkulturelle Kompetenzen, Verfügbarkeit sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit) angemessen berücksichtigt.

2.3.2 Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“ - Klassenarbeiten

In jeder Jahrgangstufe werden die kommunikativen Kompetenzen „Schreiben“, „Lesen“, „Hörverstehen“ und „Sprachmittlung“ in angemessenem Umfang, je nach Schwerpunktsetzung im Unterricht, überprüft.

Ab Klasse 7 kann eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung (zum Beispiel durch eine mündliche Prüfung oder durch ein Lesetagebuch) ersetzt werden.

2.3.3 Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I

Klasse	Anzahl	Dauer in Unterrichtsstunden (45 Minuten)
7	4	bis zu 1
8	4-5	1
9	4-5	1-2
10	4-5	1-2

2.3.4 Konzeption von Klassenarbeiten – Beispiele für Aufgabentypen zur Ermittlung von einzelnen kommunikativen Kompetenzen

Kommunikative Kompetenzen	Aufgabentypen
Hör-/ Hör-Sehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> - Notizen anfertigen (mit Hilfe eines Rasters) - Zuordnungsaufgaben - Multiple-Choice-Aufgaben - Richtig- / Falsch-Aufgaben, inkl. Begründung - kombiniertes Aufgabenangebot aus u.a. Zuordnungsaufgaben und Anfertigen von kurzen Notizen
Zusammenhängendes Sprechen (bei mündlichen Prüfungen)	<ul style="list-style-type: none"> - Freies, materialgekürztes Sprechen - Freies, bild- oder materialgestütztes Sprechen, u.a. Personenportrait - Freies, ggf. durch Notizen vorbereitetes Sprechen
An Gesprächen teilnehmen (bei mündlichen Prüfungen)	<ul style="list-style-type: none"> - Freies, notizengestütztes Sprechen / Rollenspiel - Freies, auf Rollenkarten gestütztes dialogisches Sprechen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> - Multiple-Choice-Aufgaben - Notizen anfertigen (mit Hilfe eines Rasters) - Markierungen vornehmen und Notizen anfertigen - Mit Hilfe eines vorgefertigten Rasters den Text aus einem bestimmten Verwertungsinteresse heraus lesen - Zusammenstellung einer Materialsammlung

	- Eintragen bestimmter Informationen in Raster mit vorgegebenen Stichworten und Fragen
Schreiben	- Impuls- oder fragegestütztes Schreiben (z.B. kurze Infotexte, E-Mail) - Freies, meinungsbetontes Schreiben - Freies, argumentatives Schreiben
Sprachmittlung	- Notizen auf Deutsch anfertigen - Schlüsselwörter notieren - Schriftlich vorliegende Informationen, ggf. mit Hilfe von Notizen mündlich zusammenfassend übertragen

2.3.5 Die Bewertung von Klassenarbeiten

2.3.5.1 Bewertung Hör-Sehverstehen/Leseverstehen

Rechtschreibfehler werden nicht gewertet.

2.3.5.2 Bewertung Grammatik- und Wortschatzteil

Rechtschreibfehler werden grundsätzlich als halbe Fehler gewertet.

Wiederholungsfehler werden nicht gewertet. (Der LRS-Erlass ist zu berücksichtigen!)

Alle weiteren Fehler zählen (je nach Aufgabentyp) als ganze bzw. halbe Fehler.

Wiederholungsfehler werden (je nach Aufgabentyp) gewertet bzw. nicht gewertet.

(Wiederholung eines identischen falschen Wortes/Phrase wird nicht gewertet.)

2.3.5.3 Bewertung Textproduktion

Textproduktion ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und in der Bewertung angemessen zu berücksichtigen. Der Umfang der Textproduktion wird von Jahrgangsstufe 7 bis zur Jahrgangsstufe 10 sukzessive erhöht.

Für die Bewertung der Textproduktion in freien Texten gilt, dass das Verhältnis von Inhalt zu Sprache angemessen berücksichtigt wird.

Der Inhalt der Texte wird gemäß des im Vorfeld erstellten Erwartungshorizonts bewertet.

Die sprachliche Leistung besteht aus den Bereichen

a. Kommunikative Textgestaltung / Ausdrucksvermögen

b. Sprachliche Korrektheit

Die Bewertung der kommunikativen Textgestaltung / Ausdrucksvermögen erfolgt nach folgenden Kriterien:

- erstellt flüssig lesbare Texte
- stellt die Gedanken sinnvoll geordnet dar
- formuliert angemessen und abwechslungsreich
- bildet (auch) komplexe Sätze

Der Bereich sprachliche Korrektheit setzt sich zusammen aus

- Orthographie
- Wortschatz
- Grammatik

2.3.6 Korrekturzeichen

Die Fachkonferenz einigt sich auf verbindliche Korrekturzeichen für

Sprachliche Richtigkeit:

- R: Rechtschreibung,
- G: Grammatik,
- W: Wortschatz,

γ: Auslassungszeichen

2.3.7 Die prozentuale Verteilung der Noten

Die Bewertung der Klassenarbeiten erfolgt nach Punkten, die in Noten ausgedrückt nach der unten stehenden Korrelation vorgenommen wird.

Korrelation Punkte in %	Note
100 - 87	1
86-73	2
72-59	3
58-45	4
44-18	5
17 - 0	6

Diese Hinweise zur Korrektur und Bewertung dienen als Orientierungshilfe. Gegebenenfalls können Anpassungen in Abhängigkeit zum Lernstoff und zur Lernzielüberprüfung vorgenommen werden.

Die Schüler und Eltern erhalten bei jeder Klassenarbeit einen Bewertungsbogen/Rückmeldebogen, auf welchem sich alle überprüften Kompetenzen einschließlich der jeweiligen Bepunktung befinden. Diese Bewertungsbögen werden in der Fachschaft gemeinsam entwickelt. Auf diesem Bogen werden außerdem die Testnoten, eine Rückmeldung zur Mitarbeit im Unterricht und Förderempfehlungen notiert, um eine größtmögliche Transparenz für die Eltern zu schaffen.

2.3.8 Alternative Formen der Leistungsüberprüfung - Mündliche Prüfungen, Anfertigen eines Lesetagebuchs

Klassenarbeiten in modernen Fremdsprachen können mündliche Anteile enthalten. Pro Schuljahr kann eine schriftliche Klassenarbeit in den modernen Fremdsprachen durch eine gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

2.3.9

Beurteilungsbereich: „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich der sonstigen Leistungen setzt sich zusammen aus:

- individuellen Beiträgen zum Unterrichtsgespräch (Wortmeldungen und Mitarbeit, inhaltliche Qualität der individuellen Beiträge)

- Aussprache, Lesen, Intonation, sprachliche Richtigkeit in mündlichen Beiträgen
- persönliche Unterrichtsvorbereitung, Nachbereitung
- Einstellung zum Unterricht
- kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeiten
- im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise, z.B. Vokabeltests, Referate, Präsentationen, Protokolle, Portfolios, die angemessene Führung eines Heftes oder eines Lerntagebuches sowie kurze schriftliche Überprüfungen.

Folgend ist die Bewertung „sonstiger Leistungen“ aufgelistet

Mitarbeit und Wortmeldungen	Note
häufig	1
regelmäßig	2
gelegentlich	3
selten	4
fast nie	5
nie	6

Unterrichtsvorbereitung / Nachbereitung	Note
eigentlich immer erledigt	1
meistens erledigt	2
gelegentlich unvollständig / unzureichend	3
häufig unvollständig / unzureichend	4
öfter nicht erledigt	5
eigentlich so gut wie nie erledigt	6

Inhaltliche Qualität der Beiträge	Note
immer richtig	1
meistens richtig	2
gelegentlich richtig	3
selten richtig	4
fast nie richtig	5
nie richtig	6

Einstellung zum Unterricht	Note
sehr motiviert / interessiert	1
meistens motiviert / interessiert	2
eher interessiert	3
eher weniger interessiert	4
eher gleichgültig	5
desinteressiert	6

Aussprache, Lesen, Intonation	Note
sehr flüssige / korrekte Aussprache	1
wenige Aussprachefehler	2
gelegentliche Aussprachefehler	3

häufige Aussprachefehler	4
sehr viele Aussprachefehler	5

Sprache	Note
nahezu immer fehlerfrei	1
mit gelegentlichen Fehlern	2
meistens fehlerhaft	3
teilweise Mangel an Grundkenntnissen	4
beträchtlicher Mangel an Grundkenntnissen	5
quasi frei von jeglichen Grundkenntnissen	6

Im Bereich „Sonstige Leistungen“ wird zwischen Lern- und Leistungssituationen unterschieden. In Lernsituationen erfolgt keine Bewertung.

2.4. Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz der Sekundarschule Leichlingen hat sich für die Verwendung des Lehrwerks „À toi“ des Cornelsen Verlags entschieden. Neben dem Textbuch und dem Arbeitsbuch kommen weitere Lernmittel aus dieser Reihe zum Einsatz, wie z.B. die Cornelsen Lernen App und der Klassenarbeitstrainer. Der Lehrkraft steht ein digitaler Unterrichtsassistent zur Verfügung. Darüber hinaus hat die Schule für die SuS mehrere Lektüren der Lehrwerksreihe in Klassensätzen angeschafft. Diese können ergänzend zur Arbeit mit dem Lehrwerk gelesen werden oder aber eine ganze Unité ersetzen (vgl. Unterrichtsvorhaben Jahrgang 7.5). Den Eltern wird bei Bedarf und auf Wunsch zusätzliche Übungssoftware empfohlen. Der Lehrkraft ist es selbstverständlich freigestellt, zusätzliche Lehr- und Lernmittel einzusetzen.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit aller Fachbereiche an. Bei der Positionierung der Themen im laufenden Schuljahr wird darauf geachtet, fächerübergreifendes Arbeiten zu ermöglichen.

Diese erfolgt nach Absprache mit den anderen Fachkonferenzen. Für die Jahrgangsstufen 6 und 8 ist das fächerübergreifende Arbeiten zu den Themen „Steckbrief über mich bzw. über einen Star“ und „deutsche und Französische Popmusik“ mit den Fächern Englisch und Musik angedacht.

3.1. Unterrichtsvorhaben für fächerübergreifendes Arbeiten

Jahrgang 8	
Fächer: Musik und Französisch	
Thema im Fach Französisch: aktuelle Popmusik aus Frankreich Thema im Fach Musik: Pop- und Rockmusik - Entwicklung und Genres	
Zeitraum (ungefähr): 1 Doppelstunde	
Kompetenzen im Fach Musik:	Kompetenzen im Fach Französisch
<ul style="list-style-type: none"> - Höreindrücke beschreiben - Stilmerkmale analysieren und unter Verwendung der Fachsprache benennen 	<ul style="list-style-type: none"> - Höreindrücke beschreiben - Stilmerkmale analysieren und unter Verwendung der Fachsprache benennen
<u>Konkretisierter Vorschlag für ein fächerübergreifendes Arbeiten:</u>	
aktuelle französische Popmusik hören und analysieren / deutsche und französische Popmusik im Vergleich	

Jahrgang 10	
Fächer: Englisch und Französisch	
Thema im Fach Französisch (Ende 9/Anfang 10): Québec Thema im Fach Englisch: Canada	
Zeitraum (ungefähr): 1 Doppelstunde	
Kompetenzen im Fach Englisch:	Kompetenzen im Fach Französisch

<ul style="list-style-type: none"> - U.a. sich grundlegende Informationen über die Geschichte Kanadas und seine Regionen aneignen 	<ul style="list-style-type: none"> - Die französischsprachige Region Canadas kennenlernen - Besonderheiten der französischen Sprache in Québec kennenlernen
<p><u>Konkretisierter Vorschlag für ein fächerübergreifendes Arbeiten:</u></p> <p>Die Region Québec auf Englisch u. Französisch vorstellen, Einflüsse des Englischen im Français québécois erkennen.</p>	

3.2. Berufliche Orientierung im Fach Französisch

Eine fächerübergreifende berufliche Orientierung ist eine zentrale Voraussetzung für den erfolgreichen Übergang von der Schule in die Arbeitswelt. Sie unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, sich frühzeitig mit ihren persönlichen Stärken und der eigenen Lebensplanung auseinanderzusetzen.

Auch in Fächern, die auf den ersten Blick keinen direkten Bezug zur beruflichen Orientierung haben, lassen sich sinnvolle Anknüpfungspunkte zur Berufswahl herstellen, die den Jugendlichen wichtige Impulse mit auf den Weg geben können. Das Lehrwerk „À toi“ bietet in Band 4 gleich zwei Module an, die den SuS ermöglicht, sich mit ihrer (beruflichen) Zukunft konkreter auseinanderzusetzen: Im Modul 4 „Mon job d’été“ (Mein Sommerjob) und 5 „Mon avenir professionnel“ (Meine berufliche Zukunft) erhalten die SuS einen Einblick in die Arbeitswelt und lernen u.a. Stellenanzeigen zu verstehen und sich auf diese zu bewerben.

3.3. Medienkompetenzrahmen

Der Medienkompetenzrahmen NRW ist Grundlage für die Entwicklung eines schulinternen Medienkonzepts. Alle Schulen in Nordrhein-Westfalen sind dazu verpflichtet, entsprechend ihrer pädagogischen Bedürfnisse und ausgehend von der bereits vorhandenen Ausstattung ein Medienkonzept aufzustellen, das sich am Schulprogramm orientiert und auch ein schulspezifisches Qualifizierungskonzept enthält (BASS 16-13 Nr. 4 „Unterstützung für das Lernen mit Medien“; Schulmail „Medienkompetenzrahmen NRW“ vom 26.6.2018).

Mit der Einführung des Medienkompetenzrahmens NRW gewinnt der sinnstiftende Einsatz digitaler Medien im Französischunterricht eine stärkere Bedeutung. Der Schlüssel zu einem guten Unterricht, der alle Lernenden in den Blick nimmt, ist das Angebot individueller und differenzierender Aufgaben.

Zur Entwicklung eines sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgangs mit Medien gibt es folgende Kompetenzbereiche:

1. Bedienen und Anwenden
2. Informieren und recherchieren
3. Kommunizieren und Kooperieren
4. Produzieren und präsentieren

5. Analysieren und reflektieren
6. Problemlösen und modellieren

Diese Kompetenzbereiche und deren Unterbereiche sind im „Medienkompetenzrahmen NRW“ einzusehen. Sie wurden unter Punkt 2.1. „Unterrichtsvorhaben“ kursiv markiert.

Während der Corona-Pandemie im Schuljahr 2019/20 erhielten alle Schüler*innen und Lehrer*innen Office 365 im Lizenzplan A+. Damit besteht Zugriff auf die Online-Apps des Softwarepakets, welche auch in den Französisch-Unterricht integriert werden. Über die App Teams und die in ihr integrierten Funktionen anderer Apps (z.B. OneNote) findet ein Teil der schulischen Kommunikation und unterrichtlichen Arbeit im Präsenz- und Distanzunterricht statt.

Dabei werden in der Regel die digitalen Tafeln, Beamer, die Computerräume, die iPads und private Endgeräte von Schüler*innen genutzt.

Die Französisch-Lehrkräfte haben diverse Fortbildungen der digitalen Fortbildungsplattform „fobizz“ besucht, um digitale Werkzeuge sowohl in den Präsenzunterricht als auch in das Lernen auf Distanz zu integrieren.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Momentan unterrichten zwei Lehrkräfte das Fach Französisch. Dementsprechend tagt die Fachkonferenz in regelmäßigen Abständen. Die Fachkonferenz Französisch versteht sich in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben als Team. Die Fachkonferenzvorsitzende fungiert als Ansprechpartnerin für die Schulleitung. Zusammen mit ihr koordiniert sie die fachbezogene Unterrichtsverteilung. Sie ist für die Sichtung und Planung der Teilnahme an fachspezifischen Fortbildungen verantwortlich.

Die Evaluation des Wahlpflichtunterrichts „Französisch“ erfolgt, auf freiwilliger Basis durch die Teilnahme an DELF-Prüfungen und durch Schülerfragebögen am Ende einer Unterrichtseinheit (Lektion). Die unterrichtenden Lehrkräfte evaluieren Unterrichtsinhalte, Kompetenzerwartungen und das methodische Vorgehen in Form von Notizen, Rückmeldebögen oder Umfragen durch „Edkimo“, „SefU“ oder „Oncoo“. Die Ergebnisse werden in der Fachkonferenz vorgestellt, um darauf aufbauend Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten zu erkennen, umzusetzen und daraus resultierende Handlungsschritte zu vereinbaren.

Funktions- und Aufgabenverteilung innerhalb der Fachschaft Französisch:

<i>Funktion / Aufgabe</i>	<i>Name</i>
Fachvorsitz	Frau Palm
Koordination DELF	Frau Göddel
Koordination Schüleraustausch	Frau Göddel

Diverses:

Seit dem Schuljahr 2018/19 nehmen Schülerinnen und Schüler unserer Schule an Delf-Prüfungen teil (Sprachzertifikat). Die Vorbereitung zu diesen Prüfungen findet im Unterricht statt.

Darüber hinaus nehmen die SuS im Rahmen des „Deutsch-Französischen Tags“ am 22. Januar seit 2024 am Internetteamwettbewerb statt.

Seit 2024 finden in regelmäßigen Abständen ein Briefaustausch und kleine digitale Projekte mit unseren Partnerschulen in Boulogne-sur-Mer dem Collège Angellier und dem Collège Pierre Daunou statt.

Der schulinterne Lehrplan befindet sich im Spannungsfeld von Kontinuität und dem Bedarf nach Weiterentwicklung.